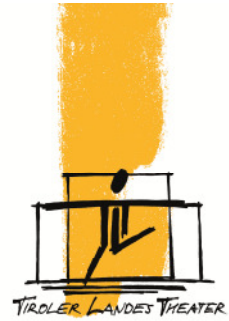


# PRESSEMITTEILUNG



Innsbruck, im Oktober 2011

## Molly Sweeney

Stück von Brian Friel

**Einmaliges GASTSPIEL  
des Wald4tler Hoftheaters**

**Premiere am Mittwoch, 9. November 2011, 20.00 Uhr, Kammerspiele**

Molly Sweeney hat zum Glück alles, was sie braucht. Molly kann nichts sehen, aber das macht ihr nichts aus. Mit zehn Monaten wurde sie blind, seitdem begreift sie die Welt mit den anderen Sinnen. Nichts fehlt. Aber anderen Menschen fehlt etwas. Ihrem rastlosen Mann Frank zum Beispiel. Der braucht wieder einmal ein neues Ziel auf der Jagd nach dem Glück. Und auch Dr. Rice fehlt etwas: Erfolg. Dr. Rice ist Augenarzt, ehemals eine Koryphäe, jetzt ein glückloser Mensch. Eine gewagte, gelungene Operation: Das würde ihn wieder hoch bringen. Wenn Molly Sweeney wieder sehen könnte...! Und sie tun es, die beiden Männer. Molly willigt ein. Und ihre Augen sehen wieder. Doch das Glück, das neue Glück, will sich nicht einstellen. Mollys Gehirn verarbeitet die Signale nicht, die durch die Augen ankommen. Sehen und Erkennen bleiben unvereinbar. Jetzt erst wird es richtig dunkel um Molly.

Brian Friel schrieb *Molly Sweeney*, inspiriert von einer Fallstudie von Oliver Sacks: *To See and Not See*. In abwechselnden Monologen rollen sie die Geschichte auf – und erzählen dabei eigentlich von der rastlosen Suche nach dem Glück, die die meisten Menschen treibt. Und von der Unfähigkeit, diese Suche aufzugeben zugunsten des Findens.

**Regie und Bühne: Klaus Rohrmoser**  
Schauspieldirektor am TLT

**Mit:** Barbara Fleißner, Gerd Rigauer, Nenad Smigoc

Für weitere Informationen stehen Ihnen Dagmar Grohmann (Leitung medien & kommunikation),  
Tel. +43/512/52074-354 – [d.grohmann@landestheater.at](mailto:d.grohmann@landestheater.at) - und Katharina Gheri (Sekretariat),  
Tel. +43/512/52074-353 - [k.gheri@landestheater.at](mailto:k.gheri@landestheater.at) - zur Verfügung.